

**FUSSBALL**

**1. Liga, Gruppe 4**

21. Runde: Red Star Zürich - Schwamendingen 6:1 (2:1). SV Schaffhausen - YF Juventus Zürich 1:2 (1:0). Wülflingen - Altstätten 0:5 (0:3). Eschen/Mauren - Rorschach 2:2 (0:1). Horgen - Gossau 0:1 (0:0). Widnau - Vaduz 0:1 (0:1). Kreuzlingen - Frauenfeld 4:1 (2:0).

1. Vaduz	21	52:15	44
2. Altstätten	21	43:17	42
3. Red Star Zürich	21	48:22	41
4. YF Juventus Zürich	21	53:27	39
5. Gossau	21	30:21	36
6. Kreuzlingen	21	29:17	33
7. Horgen	21	33:41	29
8. Rorschach	21	28:43	25
9. SV Schaffhausen	21	26:43	23
10. Schwamendingen	21	34:52	23
11. Widnau	20	27:30	22
12. Frauenfeld	21	25:40	18
13. Wülflingen	21	26:59	16
14. Eschen/Mauren	20	24:51	14

**Bundesliga Deutschland**

28. Runde: VfB Stuttgart - VfL Wolfsburg 2:5. Schalke 04 - 1. FC Kaiserslautern 1:2. Bayer Leverkusen - Borussia Dortmund 3:1. Hertha BSC Berlin - Eintracht Frankfurt 1:0. Bayern München - SSV Ulm 4:0. Hamburger SV - Hansa Rostock 1:0. SpVgg Unterhaching - TSV 1860 München 1:1. Werder Bremen - Arminia Bielefeld 3:1. MSV Duisburg - SC Freiburg 1:2.

1. Bayer Leverkusen	28	60:30	60
2. Bayern München	28	59:23	58
3. Hamburger SV	28	59:30	54
4. Werder Bremen	28	59:44	43
5. 1. FC Kaiserslautern	28	42:49	43
6. Hertha BSC Berlin	28	35:40	42
7. TSV 1860 München	28	43:41	41
8. VfL Wolfsburg	28	46:49	41
9. VfB Stuttgart	28	33:39	39
10. Schalke 04	28	38:37	35
11. SpVgg Unterhaching	28	33:36	34
12. SC Freiburg	28	39:43	33
13. Borussia Dortmund	28	32:30	32
14. Hansa Rostock	28	35:49	30
15. SSV Ulm	28	30:52	30
16. Eintracht Frankfurt	28	31:38	29
17. MSV Duisburg	28	32:54	20
18. Arminia Bielefeld	28	29:51	20

**Chelsea im FA-Cupfinal**



Vier Tage nach dem glanzvollen 3:1-Heimsieg in den Champions-League-Viertelfinals über Barcelona erlebte Chelsea ein weiteres Erfolgserlebnis: Die Londoner gewannen den Halbfinal im traditionsreichen FA-Cup gegen Newcastle United mit 2:1 und treffen nun im 119. Cupfinal im Wembleystadion auf Aston Villa. Matchwinner vor 73 876 Zuschauern, ebenfalls im Wembley, war der Uruguayaner Gustavo Poyet (Bild), der gleich beide Tore für Chelsea erzielte. Robert Lees Ausgleichstreffer in der 67. Minute hatte nur fünf Minuten Bestand, ehe Poyet Newcastles dritte Finalteilnahme in Serie mit dem Siegestreffer verunmöglichte.

**News und Transfers**

- Leeds will das UEFA-Halbfinal-Rückspiel vom 20. April gegen Galatasaray Istanbul ohne türkische Fans bestreiten, nachdem vor dem Hinspiel (0:2) in Istanbul zwei Fans des englischen Klubs bei Krawallen ums Leben gekommen waren. Leeds-Präsident Peter Ridsdale hat bei der UEFA ein Verbot für türkische Fans beantragt. Die UEFA soll den Vorschlag bereits als «vernünftig» taxiert haben. Ein Wort mit zu reden hat allerdings auch Galatasaray. Der türkische Verein hat bereits vorgeschlagen, das Rückspiel an einem neutralen Ort auszutragen. Nach Angaben von Galatasaray sind zudem schon 1600 Tickets an die eigenen Fans verkauft worden.
- Der deutsche Rekord-Nationalspieler Lothar Matthäus kassierte in der Major League Soccer (MLS) mit den New York/New Jersey MetroStars die zweite Auswärtsniederlage im dritten Spiel. Gegen San Jose Earthquakes unterlag Matthäus nach einer schwachen Leistung mit 0:2.
- Valencia-Jungstar Gerard Lopez (21), der am Mittwoch im Champions-League-Viertelfinal gegen Lazio Rom drei Tore erzielte, soll gemäss dem spanischen Sportblatt «Marca» im Sommer für 41 Millionen Franken zur AC Milan wechseln.
- Leo Beenhakker hat am Sonntag seinen Posten als Trainer des holländischen Meisters Feyenoord Rotterdam fristlos gekündigt. Der 57 Jahre alte Coach reagierte damit auf die blamable 1:2-Niederlage seiner Mannschaft im Heimspiel gegen Utrecht, nach der Feyenoord nun sogar um den Einzug in die Champions League bangen muss.

**USV: War es das bereits?**

Eschen-Mauren erreicht nur ein 2:2 (0:1)-Unentschieden gegen Rorschach

Dieses hochverdiente 2:2-Unentschieden wird dem USV im Abstiegskampf wahrscheinlich nicht mehr viel nützen. Bei den Gastgebern spürte man die Absenz von einigen wichtigen Stammspielern. Trotzdem kämpfte sich die Elf nach einer 2:0-Führung für Rorschach noch auf ein 2:2 heran und vergab in der Endphase 2-, 3-Mal den Matchball. Rorschach enttäuschte im selben Masse wie der USV.

**Herbert Oehri**

Die Partie war alles andere als hochklassig. Auch Rorschach tat nicht viel für mehr Spielkultur, sodass dann solche Spiele herauskommen. Der USV begann fulminant. Bereits in der 2. Minute vergab Ofentausek allein vor Gästekeeper Silva kläglich. Ein dummer Fehler in der USV-Abwehr - Libero Stocker schoss Ender an den Rücken - sodass der ex-Vaduzer Metzler leichtes Spiel hatte, das 0:1 zu markieren (5. Minute). Wenig später donnerte Trautwein einen Freistoss haarscharf am rechten Pfosten vorbei. Als in der 39. Minute De Monte von Dürr herrlich in die Tiefe eingesetzt wurde und dieser solo auf Silva zueilte, rechnete man mit dem Ausgleich. Aber weit gefehlt - De Monte schoss dem Rorschacher Goali in die Hände. Und Rorschach? Ausser dem geschenkten Tor hatten die Bodenseestädter keine einzige Tormöglichkeit im ersten Durchgang.

**Chancenplus für den USV**

Wer auf ein besseres Spiel im 2. Abschnitt gewartet hatte, wurde arg enttäuscht. Auch hier lag das Chancenplus eindeutig auf Seiten der USVler, die mit den besten Einschussmöglichkeiten nichts anzufangen wussten. Hinzu kam eine gewisse Lethargie in der Mannschaft auf, bei der man Kampfgeist, Siegeswillen und clevere Spielweise arg



Der USV konnte gegen Rorschach den 0:2-Rückstand noch in ein 2:2-Remis umwandeln. Im Abstiegskampf bringt dieser Punktegewinn die Unterländer aber nicht entscheidend weiter. (Bild: Ingrid Delacher)

vermisste. Erst als Seferovic vom Platz gestellt wurde, kam die USV-Elf besser ins Spiel. In der 57. Minute sah Ofentausek seinen Lattenknaller ins Feld zurückprallen und nur zwei Minuten später verschoss USV-Goalie Heeb einen Elfmeter nach Foul an Salihagic. Wie aus heiterem Himmel dann das 0:2 nach einem Corner durch den völlig ungedeckten Mock, der per Kopf Heeb keine Chance liess.

**Ofentausek verkürzt auf 1:2**

Doch in der 65. Minute - der Druck des USV nahm immer mehr zu - erzielte Ofentausek doch noch sein obligates Tor und die Platzherren witterten Morgenluft. Doch es dauerte bis zur 82. Minute, ehe Salihagic mit einem scharfen Hinterhalschuss den Ausgleich herstellte. Bis Spielende

drückte die USV-Elf auf den Sieg. den Ofentausek in der 86. Minute aus 10 Metern vergab. Unbedrängt schoss er Keeper Silva harmlos in die Arme.

**Der agile Mock scheitert**

Die USV-Elf musste am Ende bei einer Situation der Rorschacher um

das 2:2 noch bangen, als der agile Mock aus nächster Distanz köpfelte, doch Heeb den Ball katzenartig an den Pfosten lenkte. Der ex-USVler Wohlwend bei Rorschach arbeitete viel, war aber bei Ender und danach bei Schraner gut aufgehoben. Die besten des USV: Heeb, Burgmeier, Stocker und Bieberschulte.

**Telegramm**

Sportpark Eschen-Mauren, ca. 250 Zuschauer; SR S. Brühlmann, Luzern. **Bemerkungen:** USV ohne Morscher, Blumenthal, Gassner, Staub R. (verletzt), Hasler (Sperrte); Heeb verschießt in der 59. Minute einen Elfmeter; auf der USV-Bank: Mayr, Oehri Florian, Peter Matt; unter den Zuschauern die Vorsteher Johannes Kaiser und Gregor Ott; **Ecken:** 8:3. **Verwarnungen:** Schraner, Ender sowie für Roccia, Vladic; **Rote Karte:** Seferovic. **USV Eschen-Mauren:** Heeb, Trautwein, Burgmeier, Stocker, De Monte, Ofentausek, Kopf, Staub N., Dürr (Salihagic), Ender (Roperti), Bieberschulte (Schraner). **FC Rorschach:** Silva, Vladic, Hasler, Metzler D., Roccia, Seferovic (Bueno), Schmid (Schwingel), Wohlwend, Lutz, Giger, Scherrer (Mock). **Tore:** 5. Minute 0:1 Metzler; 61. Minute 0:2 Mock; 65. Minute 1:2 Ofentausek; 82. Minute 2:2 Salihagic.

**Die zwei Gesichter des FC Vaduz**

1. Liga: Der Tabellenführer gewinnt im Rheintalderby in Widnau 0:1 - Torschütze Martin Telser

Dritter Sieg in Folge, zwei davon sogar Auswärts: Die Resultate stimmen also, der FCV scheint das Frühjahrs-Tief überwunden zu haben. Allerdings zeigten die Vaduzer wie schon öfters in dieser Saison auch in diesem Rheintalderby ihre zwei Gesichter. Die erste Hälfte mit zahlreichen Torchancen und einer verdienten Führung. In der zweiten Halbzeit riss wieder mal der Faden und in der Schlussphase benötigte man gar das nötige Quentchen Glück.

**Rainer Ospelt**

Vom Beginn weg war Vaduz in dieser Auswärtspartie beim abstieggefährdeten Widnau die klar bessere, spielbestimmende Mannschaft, feldüberlegen und ballsicherer. Und sie erarbeitete sich schön regelmässig ihre Torchancen, wobei in praktisch jeder notizwürdigen Szene der Litauer Sleky's seine Füsse mit im Spiel hatte. Er war die Schaltzentrale, Ausgangspunkt der meisten Angriffe und auch zuständig für die stehenden Bälle. Trotz des Ex-Vaduzer Kendlbacher als Wachhund notierten wir in der ersten Halbzeit insgesamt zehn gute Szenen. Es war zweifellos seine bislang beste Vorstellung im FCV-Dress.

**Telser in der 27. Minute**

Logischerweise war Sleky's auch beim Führungstor und damit spielentscheidenden Treffer mit dabei.

Mit einem klugen Lochpass lancierte er Moitzi, der quer Telser auflegte, und dieser erzielte sein drittes Saison-tor via Innenkante Pfosten. Es war zu diesem Zeitpunkt nicht ersichtlich, dass dies die ganze Ausbeute sein sollte. So vergab kurz vor Seitenwechsel Moitzi eine Riesenchance allein vor dem Widnau-Tormann.

**Die Chancenauswertung**

Nach Seitenwechsel vorerst das gleiche Bild. Praktisch Einbahnstrasseball der Gäste, aber die liebe Chancenauswertung. Beck konnte die

Sleky's-Vorlage nicht nutzen (47.) und Stocklasa setzte eine Hasler-Flanke unbehindert mit dem Kopf über das Gehäuse (48.) und rampte selbst den Pfosten, konnte aber weiterspielen.

**Rhythmus verloren**

Nach gut einer Stunde riss dann aber wieder mal der Film. Statt Konzentration zog der Schlendrian ein, Unordnung in der Defensive, der Rhythmus war weg und der Gegner wurde so unnötig stark gemacht. So kamen die Widnauer plötzlich zu

sechs Eckbällen und zu Torchancen, die letzte durch den Ex-Vaduzer Müller in der Nachspielzeit. Es war der Abschlusschwäche der Rheintaler zu verdanken, die schon die letzten beiden Partien zu Null verloren, dass der FCV nicht noch einen Gegentreffer kassieren musste. Auf der anderen Seite vergab den Moitzi (74. und 78.), der eingewechselt wurde Fischer (87.) und Schmid (93.) gute Möglichkeiten.

Bezeichnenderweise freuten sich die FCV Fans nach dem Schlusspiff, weniger über den Auswärtssieg, sondern schimpften vielmehr über die gebotene Fussballkost in der zweiten Hälfte. Das war wahrlich keine Visitenkarte für einen Tabellenführer.

**Telegramm**

Sportplatz Aegeten, 400 Zuschauer; SR D. Frei, Chur. **Bemerkungen:** Vaduz ohne Wegmann, Rainer, Hefli, Ospelt und Wenger (alle verletzt), Troisio auf der Bank; erster Teileinsatz in diesem Frühjahr von Fischer. **Verwarnungen** für Kühnis (13./Foul), Stüdtli (56./Foul), Koch (67./Foul), Bossi (83./Rekl.); **Platzverweise:** Kühnis (90./Foul). **Eckenverhältnis:** 6:6 (0:2). **Vaduz:** Crespo; Bossi; Koch, Keel; Hafner, Hasler, Telser, Stocklasa (ab 62. Polverino); Sleky's (ab 89. Schmid); Beck, Moitzi (ab 86. Fischer). **Widnau:** Agosti; Spirig, Tomas, Kühnis; Rankovic (ab 75. Mijjkovic), Kendlbacher (ab 80. Huber), Jäger, Müller, Mattle; Kostourkov, Stüdtli (ab 86. Gmünder). **Tor:** 27. Telser 0:1



Martin Telser (links) sorgte für den siebringenden FCV-Treffer.